

Vossische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Gegründet 1704

Verlag Ulstein. Fernsprech-Zentrale Ulstein: Amt Dönhofs (A) 32600—3667.
Für den Fernverkehr Amt Dönhofs 3686—3698. Telegramm-Adresse:
Ulsteinhaus, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 600. Wochentlich 1 Mark.
Monatlich 4,30 Mark. Bei Zustellung durch die Post dazu 36 Pfennig Bestellgeld.

10 Pf. Nr 195. B 96

Berlin
SONNABEND, 25. APRIL 1931

Verantwortlich für den Gesamthalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch,
Berlin. Anzeigen-Preis: mm-Zeile 35 Pfennig. Familien-Anzeigen: mm-Zeile
20 Pfennig. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer.
Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-23

ABEND-AUSGABE · V

Lächelnde Revolution

Auf den glückseligen Inseln

Von
HERBERT KUCHENBUCH

LAS PALMAS (KANARISCHE INSELN). IM APRIL Die Revolution? Gehten ich hier die Republik ausgerufen worden. Die Revolutionäre selber waren pfl. Doch es ließ sich nicht leugnen: der König hätte abgedankt, verzögert über die Wahlresultate. Trotz des Dements der Regierung. Die Führer von der Coalición Republicano-Socialista wählten ein Comité. So inszenierte sie eine feine, keine, dements Revolution, passend für die „Stillesten Inseln“.

Man sieht auf der Plaza unter den Palmen, trinkt herrlichen Kaffee, schaut zu, wie die Klub-donatorinnen (Inseln) schreien, die Spanna in Weißertheit, vor ihren Zeitungen mit den Wahlresultaten: Unbedingte Mehrheit für die monarchische Partei. Und die Curas, die Priester, stehen auf den Bänken und lächeln wie alle in diesen ewig blauen Himmel über bieten ewig gleicher Frühling, der langsam wie ein zu lange dauerndes laues Bad.

Da schreien ein paar Palmbäume die Strafe heraus. Ein gemäßigtes Schreien. „Alpitanas!“, sagen die Leute der spanischen Kolonialen von diesen Canariern. „Verbrennt!“, „Plaza! — die Banane — wäscht hier zu Taufbecken, fleißig und weich, die Gemüter sämftig, Gestalt und Antik und modern, zu fremdlich inblühler Güte. Und die Jünglinge schwingen eine rote Fahne: Doch die Republik! Und diesen roten Wappstein. Und die Stoffeinterier übergen jurist: Die Lebel und lächeln. Und schreien hinterher. Auf der Plaza Santa Ana gegenüber der wunderschönen Kathedrale, neben dem Bischofspalast, tonnt sich das Rathaus. Und nun stehen die Jünglinge bevor, die Arbeiter aus dem Hafen kommen dazu, jünger, rote Tuch im Tange schwingend, und Kinder spielen dazwischen. Und Frauen stehen an den Straßenrändern mit den langen schwarzen Kopftüchern und betreten sich, und ihre Augen, die braunen, milden, schauen feurig auf das Spektakel; und hinter den niedrigen Türmen denken sie: die armen Curas. Denn die Fahne der Republik geht hoch über dem weissen Zierbleib mit dem Wappen und der Krone — ah! Einzel ruf: Die Krone herunter! Aber es ist nur ein Zug; sie lächeln über. Die Krone der Führer der neuen Herren (nicht vom Rathausausfall: „Es ist fauler jetzt.“ Zur Verfassung wird er ein Ockbild herunter auf beide Priester, das Bild von Alfons mit dem energieligen Sinn. Und auch die Frauen laden. Dann geht man geschloffen vor die Säuler der Abgeordneten, Kaffeebräu, wenn sie vor der Pflanz, wenn sie vor den Reden flieht. Und vor dem Justizkolosse (dort man ein bishen: Rieder mit den Curas! Die stehen aber an der Tür und lächeln.

Und die Nacht kommt, die plötsliche Tropennacht. Ein paar Jungen klirren die tierische Redaktion, deren Türen offen stehen wie alle Türen hier, machen ein wenig Unordnung an den Maschinen nach europäischem Muster, den Maschinen, die vorgelesen noch gedruckt haben: „Stimmt für die Monarchisten, denn sie sind tatschlich!“ Als sie ein bishen weiter gehen wollen, kommt der freudigbadene Zivilgouverneur hand in Hand mit dem Kommandanten der Guardia Civil: Rinder, das geht nicht! Nichts orientiert! Und man pulst das Feuer wieder aus, jetzt ist wieder auf dem Platz vor seinen Stoffe und hört die multifalligen Worte der vorüberziehenden Gruppen: die Wahlresultate in Vorge. Und ruf sich zu, während Wölfer traten wie in der Sittehermacht, und preist den bishorischen Tag: Caballeros, denken Sie — das erste Mal in der Weltgeschichte, daß eine Revolution so mühelos oberflächlich ausgeführt wurde wie unter in Canarien. Die Herren Ausländer, bitte machen Sie uns das nach! Und die neuen Herren im Rathaus beschließen als erste: Plaza St. Ana ist umzunennen in „Plaza de la Libertad!“

Und am nächsten Tage wieder mitleider Markt vor geduldetem Bier und Pantel und Wandel in diesem ewigen glücklichen Erde, wo noch ad und jeder Geschäfte machen kann wie in Europa vor dreißig Jahren. Und es gibt einen sauberen Umgang über die Hauptstraße mit der einen Sichtreflexe. Aber der steht plötzlich still. Denn der Führer mit der langen roten Fahne läuft sich eine Eisenbahn auf dem tiefen bunten Wogen.

Kemal ohne Opposition

Wahlmänner sabotieren sein „Zwei-Parteien-System“

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

STAMBUL, 25. APRIL

Die Wahlen zur türkischen Nationalversammlung haben im letzten Augenblick doch noch eine Ueberstimmung gebracht. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind nämlich von den 30 Mandatären, die auf Wunsch von Kemal Pascha an Abgeordnete vergeben werden sollten, die nicht der Regierungspartei angehören, nur dreizehn an unabhängige Kandidaten gefallen. In den übrigen anderen Wahlkreisen demonstrieren die Wahlmänner gegen den Wunsch Kemals, indem sie entweder doch für die Regierungspartei stimmen oder sich der Stimme enthalten.

In Stambul, wo vier Mandate für die unabhängigen Kandidaten verfielbar waren wurde keine Stimme für diese Kandidaten abgegeben trotz ausdrücklichen Willens Kemals. Das gleiche geschah in Samun, dessen Bevölkerung im vorigen Sommer einen oppositionellen Charakter zeigte, der dann angeführt wurde.

Man vermutet, daß in den nächsten Tagen Ergänzungsarbeiten mit Kandidaten der Regierungspartei für freigebliebene Mandate stattfinden. Die Wähler haben Mustafa Kemal für, was zu wollen, befehlen, doch wichtiger Parlamentarismus nur die drehen gleichen, geheimen Willkürrecht möglich ist.

Zum erkennen werden Bauern und Arbeiter in das türkische Parlament einziehen. Die Regierungspartei stellte vierzehn kleine Bauern, nicht etwa Outebisher, sechs

Arbeiter und drei Handwerker als Kandidaten auf, und bei dem Einparteiensystem war aufgestellt so gut wie gewählt. Diese Ernennung von Bauern und Arbeitern zu Abgeordneten ist für die Türkei etwas ganz Neues, nicht weniger revolutionär als die Wählung von Schierer, Nes, Sultanat, Kalfat, Mustafa Kemal ist, wie verlaute, auf seiner letzten Studienreise durch Anatolien davon überzeugt worden, daß die oft landesunfähigen Stammbürger der alten Nationalversammlung nicht als wahre Vertreter des anatolischen Türkentums gelten können. Die Beratung von zwei Duzend Männern aus dem Volk ins Parlament ist nur ein Anfang. Das türkische Parlament der Zukunft wird, so glaubt man in Angora, eine ganze Bauernmehrheit aufweisen und so dem wahren Charakter der Republik entsprechen.

Als Gelehrte der Zeit verdient Ermahnung, daß die Bauern und Arbeiter in der Kandidatenliste als „Bei“, mit dem Wohlwollendsten des gebildeten Türken, bezeichnet sind, nicht etwa als „Erfend“, wie der türkische Kleinbürger sich bezeichnen nennt. Der Anpalbaterentitel „Alpa“, den die Bauern früher ohne Scham trugen, ist natürlich abgelehnt — wenigstens offiziell, denn Anpalbateren gibt es in der Türkei ja nicht mehr — wenigstens offiziell.

W. F.

Die Schluszziffern des Volksbegehrens

Etwas 5,83 Millionen Eintragungen

Die Eintragungsschlusss des Volksbegehrens werden vom „Stahlhelm“ als dem Antragsteller eingekammt, und die Eintragungen von ihm gezählt. Es fiel nun auf, daß die Bekanntgabe der Endziffer sich verzögert. Jetzt veröffentlicht nun der Stahlhelm das Ergebnis seiner Zählung, nach der nur noch einige Millionen ausstehen. Es sind danach bisher reichlich 5 830 000 Eintragungen ausgefüllt, so daß noch als 500 000 Wahlberechtigte über die erforderliche Zahl für diesen das Gesetz betr. Votandumausfüllung ausgeforderten haben. Die Wähler der unterliegenden Parteien vom 14. September bis zum Ergebnis um etwa vier Millionen jurist.

Wenn der „Stahlhelm“ die Zählung abgeschlossen hat, übergibt er die Listen der preußischen Staatsregierung und es erfolgt die amtliche Nachprüfung. Dann wird das begehrete Gesetz dem Landtag ausgeteilt.

Staatsgerichtshof gibt Preußen recht

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung
LEIPZIG, 25. APRIL

Als Vorsitzender des Staatsgerichtshofs für das Deutsche Reich hat Reichsgerichtspräsident Buntz heute in der Entscheidung gegen die volkswirtschaftliche Fraktion des Preussischen Landtages und dem Preussischen Staatsministerium verurteilt. Der Klagegegenstand, die zur Änderung des Grundvertragesgesetzgesetzes erlassene Rotverordnungs vom 30. Mai 1930 für verfassungswidrig zu erklären, wird zurückergeben.

Nach der eingehenden mündlichen Begründung hat der Staatsgerichtshof die von der preussischen Regierung geltend gemachten Gesichtspunkte in allem Wesentlichen anerkannt.

Der Staatsgerichtshof behandelte dem programmgemäß drei Patentvertragslagen, die der badische Landtagsverwaltung gegen das Land Baden wegen der in der „Kaiserlichen Zeitung“ vom 6. Juli 1930 veröffentlichten Erklärung des Kultusministeriums, in der betont wurde, daß eine positive Beizügung für die R. G. D. A. P. mit der Tezuplicht eines Beamten unvereinbar sei; die der ledigstehenden nationalsozialistischen Gruppe des Preussischen Landtages gegen das Land Preußen wegen des materialiel der bishorischen Erklärung gleichgerichteten Beschlusses des Staatsministeriums vom 28. Juni 1930; endlich die von dem

selben Parlamentis erhobene Klage wegen des Verbots des Tragens der nationalsozialistischen Uniform (die dritte Klage wird am Freitag im Senat weiterverhandelt, obwohl die angeforderten Verbotsanordnungen mittlerweile wieder außer Kraft gesetzt und auf Grund der Rotverordnungs unanwendbar erneuert worden sind).

In allen drei Fällen war die Verhandlung juristisch auf die Frage der klagenden Machtbefugnisse beschränkt. Verklündungsvermerk ist auf Montag, 12. Uly, angelegt.

Amerikas Milliardendefizit

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung
NEW YORK, 25. APRIL

Präsident Hoover hat gestern bei einer Pressekonferenz eine sehr offene Darstellung der nachgehenden amerikanischen Budgetdefizitverhältnisse gegeben. Auf Grund einer Zählungsbilanz habe sich herausgestellt, daß das Staatsdefizit bereits am 22. April nicht weniger als 801 Millionen Dollar betragen habe. Ende Juni werde das Defizit zum weniger als 1 Milliarde Dollar betragen.

Für die Veteranen-Anleihe seien bisher 912 Millionen flüssig gemacht worden. Der Gesamtbedarf bezifferte sich aber auf etwa 1050 Millionen Dollar. Die Staatsanleihen für das nächste Jahr betrage für Präsident auf 419 Millionen Dollars, also um 187 Millionen höher als in dem dem Kongress im Dezember ausgestellten Bericht.

Angesichts dieser wenig angenehmen Finanzlage gewinnen die zahlreichsten Stimmen der letzten Zeit an Bedeutung, die die jegliche Politik für verhängnisvoll halten. So trat der Präsident der Pennsylvania Railroad, Herbert, öffentlich für einen Abbau der Zölle ein. Ebenfalls forderte gestern auf einer Konferenz des Hauses die für politische Wirtschaft, der Vertreter des Hauses Morgan, Steinglass, auf den den Weltmarkt strapazierenden Zollrückgang zu besenden.

Sterrifizationsgesetz in Oklahoma

Für Verbrecher und Irre

Im amerikanischen Staat Oklahoma ist ein Gesetz angenommen worden, das die Sterilizierung von bestimmten männlichen Verbrechern und Irren vorsieht. Alle Verbrecher, die zum dritten Male zu einer Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe verurteilt werden, sowie Ockstrafe in staatlichen Anstalten, die für unheilbar erklärt werden, unterliegen dem Gesetz. Der Ausführender für politische Wirtschaft, der Vertreter des Hauses Morgan, Steinglass, auf den den Weltmarkt strapazierenden Zollrückgang zu besenden.

Der Minister mit Common sense

London, 25. April. Der englische Außenminister Bamberger hat gestern auf dem Bankett der Vereinigung ausüblicher Journalisten in London die Gelegenheit benutzt, um ein sehr offenes Bekenntnis zur Notwendigkeit einer befriedigenden Lösung der Währungsfrage abzugeben.

In den Salons der Diplomatie und der übrigen großen Welt wird man heute und morgen wieder viel über Arthur Bamberger sprechen. Die lebenswichtige Erklärung für seine Liebe gehen abend auf dem Bankett der ausländischen Presse im Hydepark-Club wird die sein, daß hier ein „gewöhnlicher Mann“, der den Unterschied zwischen einer Gewerkschaftsversammlung und einer Zusammenkunft ausländischer Diplomaten, wohl begriffen mit befähigten Journalisten nie gelernt und nie lernen wird, sprach.

Sein Hinweis auf die vielfach verteilte Verpflichtungen im Zusammenhang mit europäischer Währungsfrage konnte nicht mehr als ein Bekenntnis, denn als eine Maßnahme angesehen werden. Seine Anspielung auf die finanziellen Probleme der letzten Vatsitzung, zu der ihm die Abwesenheit des polnischen Vizepräsidenten die Ursache bot, diente ihm zur Charakterisierung seiner Bemerkung, daß noch viele ungelöste Probleme die politische Atmosphäre Europas trübten. Zeitlicher wurde der Minister als üblich darauf, als er zu beiden Seiten der französischen Vizepräsidenten die Beurteilung der englischen Arbeiterregulierung um die Beteiligung eines der größten Hindernisse zu einer freundlichen europäischen Atmosphäre hervorhob, nämlich der Scheinlandsbestellung.

Ganz deutlich und ganz un diplomatisch wurde der englische Außenminister aber, als er das Interesse seiner Regierung an einer befriedigenden Lösung der italienisch-französischen Flottenabwicklungsfrage darlegte. Er sprach von seiner Liebe nach Paris nach Rom, die den ausgeprochenen Zweck hätte, kein Abkommen zu fiktionalisieren, das dem Willen der Londoner Flottenabwicklungsformalitäten zumberaufen würde. Und er erklärte (er sah dabei auf eine vor ihm liegende schriftliche Formulierung), daß der Währungsfrage der französisch-italienischen Beziehungen, die immer noch andauern, eine Aufrechterhaltung der übrigen Seemächte zur Folge haben und damit zur völligen Entwertung der Londoner Flottenabwicklungsmaßnahmen führen müßte.

Der französische Vizepräsident, der als neuer Nomen des diplomatischen Korps auf die Begrüßungsrede des Vorstehenden später antwortete, meinte, daß die schwierige Aufgabe des auswärtigen Korrespondenten hauptsächlich viel Geschäftlichkeit und Zeit verlor. Da er französisch sprach, mußte seine Bemerkung für den, dem die zweifelhafte Hauptrolle gelten sollte, verloren. Aber Journalisten haben helle Ohren.

Daß diese Ohren noch etwas anderes beinahe gehört hätten, ging aus einem Gespräch nach dem Bankett hervor. Bamberger behauptete die Abwesenheit Baron Neuraths, da er sonst Gelegenheit genommen hätte, auch noch das deutsch-österreichische Zollvereinigungsprojekt zu erwähnen, von dem er offenbar auch eine Erklärung der für fruchtbarere europäische Politik so notwendigen „besseren“ Atmosphäre befristete. Im gleichen Gespräch erwähnte er den kommenden Besuch von „Prinz und Princess“ in London, den er für a good thing“ hält. Er sah auch diese Punkte noch in seiner Rede erwähnt, der Eindruck, wie ein einfacher Mann mit europäischer Common sense in seiner Weise über Dinge denkt, die der zünftigen Diplomatie in allen Ländern arges Kopfzerbrechen machen, wäre noch stärker gewesen.

Englands erster Geschäftsführer der Heimfahrt

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung
LISSABON, 25. APRIL

Der Prinz von Wales, der seine Schwägerin begleitet, befindet sich auf dem Rückweg nach London, begleitet von dem Komplex „Reines“ begleitet von seinem Bruder George, in Siffon eingetroffen. Der Prinz wird den Staatspräsidenten Camarona besuchen. Die Wetterreise erfolgt unter Umgehung Spaniens, Sonntag früh in den ersten Morgenstunden mit dem englischen Kreuzer „Kent“ zur Vorbeugung, von dort aus wird der Prinz über Paris nach London fliegen.

*

Nach seinem Eintreffen in England wird der Prinz sehr bald an die geschäftliche Auswertung seiner Reise gehen. Er hat bereits für den 11. und 12. Mai Besuche in Birmingham und Manchester angehängt, wo er den dortigen Handelskammern beitreten wird. Der Prinz wird in erster Linie über seine Einbrüche in beiden Ländern in Bezug auf eine Entwidlung des englischen Handels sprechen.

Schiedspruch für Einzelhandels-Angeklagte

Im Streit um den Monatslohn für die kaufmännischen Angestellten im Berliner Einzelhandel ist ein Schiedsgericht gebildet worden, wonach der alte Tarifvertrag mit einigen wesentlichen Veränderungen bis zum 30. September 1923 verlängert werden soll. Die von dem Arbeitgeber geplanten Preissteigerungen in der Verkaufspreise, der Arbeitszeit, Überstundenregelung, Arbeitsgangzeit usw. sind nicht zur Durchföhrung gekommen. Die Verhandlungslauf bis zum 2. Mai.

General Berenguer für die Republik

Soziale Aufgaben im neuen Spanien

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung
MADRID, 25. APRIL

Der Kaiserliche Prinz von Arienas, General Berenguer, und sein ebenfalls als General der Armees angehöriger Bruder, haben sich schriftlich durch Ehrenwort verpflichtet, der Republik zu dienen und sie zu verteidigen. Bekannte Erklärungen haben der letzte Ober des königlichen Militärkabinetts und ein General abgegeben, der 1923 Mitglied des ersten Militär-Direktoriums war.

Unter diesen Umständen werden die monarchistischen Absichten, die der ehemalige Kronprinz von Spanien in den letzten Tagen herausgegeben hat, in ganz Spanien nur Spottfinden, insbesondere die von Jaime der Führer des sogenannten legitimistischen Zweiges der Bourbonen ist, der sich stets durch ganz besondere Rücksichtlosigkeit auszeichnet hat.

In einer Unterredung, die der Korrespondent mit dem Arbeitsminister der Republik, Jorge Caballero, hatte, bejahte der Minister als seine wichtigste Aufgaben die Schaffung einer Arbeitslosenversicherung, Ordnung partieller Schiedsgerichte für landwirtschaftliche Arbeiter und Arbeitergeber und gefühliges Gange bei Arbeitsunfällen von Landarbeitern.

Der Minister erklärte, daß von einer kommunalistischen Gefahr in Spanien nicht die Rede sein könne. Beweis für seine Unvorsichtigkeit sei, daß von etwa 80.000 fähig gebildeten Arbeit- und Berufswählern unter 25 Kommunisten seien. Durch gute lokale Politik werde man verhindern, einen Monarchisten der Kommunisten Einhalt zu tun. Obgleich die Monarchisten den Eintritten fast nicht organisiert und bedürftigen Arbeitern Unterstellungen gewähren, indem sie z. B. in Gefängnissen verurteilte Gefangenen ausführen, während die republikanischen und sozialistischen Parteien mindestens 80, vielleicht 90 Prozent der Abgeordneten der Nationalversammlung stellen können.

Gefängnis für deutschen Journalisten

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung
BRESLAU, 25. APRIL

Der verantwortliche Redakteur der „Kattowier Zeitung“, Dr. Hoffmann, hat vom Kattowier Amtsgericht wegen Verleumdung des Landtagsabgeordneten Waldp. Hoffmann heute in einem Artikel nach den bekannten Vorfällen in Galowitz gefesselt, da der Abgeordnete während der Wahlzeit die Vorfalligkeiten der deutsche Minderheit aufgehört und Kampfrufen gebildet habe, um die deutsche Bevölkerung zu überfallen.

Die neuernannten Zeugen verurteilten schließlich, die Vorurteile gegen den Abgeordneten als unwahr hinzustellen. Der Abgeordnete selbst trat auf sich keine nicht auf. Dr. Hoffmann wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, wobei ausdrücklich bestimmt wurde, daß die Strafe nicht in eine Geldstrafe umgewandelt werden darf.

Derlei Redakteur wurde in einem zweiten Prozeß zu vierzehn Tagen Gefängnis verurteilt, weil die Kattowier Zeitung eine Londoner Depesche veröffentlicht hatte, wonach englische parlamentarische Kreise vom Währungsstand die Einleitung einer hängigen Kommission für Währungsarbeiten wegen des in Ostpreußen herrschenden Terrens verlangt hätten.

Keine Polen-Polizei in Danzig

Der Völkerbund-Kommissar lehnt ab

Der Völkerbundskommissar für Danzig hat den polnischen Antrag, polnische Truppen zur Sicherung der Ruhe und Ordnung in Danzig angulandert, scharf abgelehnt. Wenn die polnische Regierung ihre Forderung wirklich ernst meint und mit ihr nicht nur lediglich ein Der Ohrenwinken gegen die bei dem Völkerbund bestehende Art der Schwere gegen die polnischen Behörden erleben möchte, so müßte sie ihren Antrag numerisch direkt an den Völkerbund senden.

Italienischer Flotten-Pessimismus

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung
MAILAND, 25. APRIL

Die diplomatischen Verhandlungen über die Auslegung und endgültige Fassung des Flottenabkommens von Rom sind an einem toten Punkt angelangt und die Aussichten einer französisch-italienischen Verständigung sehr hoffnungslos. Trotzdem hat die Londoner Regierung Kom befürwortet, nichts zu unternehmen, was eine weitere Verschärfung der Lage und einen endgültigen Bruch herbeiführen könnte.

Seit der Überreichung der letzten französischen Vorschläge herrscht in italienischen Regierungskreisen, nach dem „Corriere della Sera“, über den Ausgang der Verhandlungen die tiefste Ungewissung vor, daß Frankreich seinen endgültigen Willkür nicht, sondern sich mit zurechnendem Verstand des militärischen Abkommens zu entsagen würde.

Herriot wird wieder Bürgermeister

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung
PARIS, 25. APRIL

Der Konflikt zwischen Herriot und der sozialistischen Stadtverwaltung von Lyon ist gestern endgültig beigelegt worden. Herriot

Es ist richtig, daß sich die sozialistische Partei im Fall von Generalisation im Kampf mit dem Staat nur dann verpflichtet habe, für die Zeit bis zum Wahlen drei Monate im Stillstand zu stehen. Nach Ablauf dieser Zeit und falls die Partei nicht anders beauftragt, würden die Sozialisten aus der Regierung austreten. (Bemerklich also um eine gemäßigtere Opposition gegen die bürgerlich regierte Republik durchzuführen, vielleicht unter Beibehaltung zweigeteiliger Komitee.)

Ueber die Frage liberalisierender oder unitarischer Republik würden die Cortes entscheiden.

Obst Simononnes, der letzte Außenminister der Monarchie, der jetzt erkannt ist, daß Ghrem Korrespondenten die folgende schriftliche Erklärung ab: „Die Monarchie würde am Tage der Proklamierung der Diktatur zum Ende verurteilt werden. Eine Revolution kann durch die bewaffnete Macht befristet werden, aber gegen das allgemeine Stimmrecht können die Monarchen nicht verwertet werden. Eine äußere streng militärische Diktatur hätte das Leben der Monarchie verlängern, es aber nicht retten können. Wenn die Parlamentsmacht sofort nach dem Sturz der Diktatur abgelehnt werden müßte, ist es möglich, daß die Dinge einen anderen Verlauf genommen hätten.“

Eine Währungsreform der Monarchie ist nicht leicht möglich. Für den weiteren Verlauf der Geschichte aber können gewisse Möglichkeiten nicht abgesehen verwirrt werden. Möglich ist, daß eine Staatsform mit der Erwartung bestünde, wenn auch mit völlig vertriebenem Charakter von anderen Ländern. Die Kapitalisten und die Arbeiter von Aristokraten ins Ausland sind völlig unbedeutend. In der gegen republikanischen Regierung befinden sich politisch sehr fähige Männer.“

wird am morgigen Sonntag wieder zum Bürgermeister gewählt werden. Bisher hätte die sozialistische Stadtverwaltung die Wahl, einen Gegenstand aufzulösen, aufzulösen. Der Staatsverhandlung aber durchgesetzt zu haben, daß die Wahl aufgegeben wurde. Weiter aber erlösen eine Delegation der sozialistischen Fraktion bei den Stadtkonven, um ihnen mitzuteilen, daß die Sozialisten geschlossen für Herriot stimmen würden. Darauf haben auch die Stadtkonven wieder alle Kandidaten aufgestellt.

Die schlesische Industrie fordert

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung
BRESLAU, 25. APRIL

In „Bund Schlesischer Industrieller“ wird Generaldirektor Hübnerdorn darauf hin, daß die Schlichte für Schließung bedürftig. Wirtschaft ein Stillstand in letzter Stunde besteht. Er fordert, daß die vorerwähnte Konferenz im ganzen schlesischen Wirtschaftsraum einheitlich durchgeführt werde, daß die gesamte schlesische Wirtschaft von der Pflicht zur Stilllegung der Industrie umlage vom 1. April 1923 ab befreit und daß Schließung Industrie sofort in die vorgeschlagenen Kreditmaßnahmen der Industrieobligationsbank einbezogen werde.

Das „Soziale“ beim Angriff-Verlag

Klage der Stennes-Leute

Vor dem Arbeitsgericht Haggen hatte sechs weitere Angeklagte, die anlässlich der Kusemannschen Besuche mit Stennes freilos entlassen worden waren. Die Klage geht auf Zahlung des Gehalts für drei Monate, Auszahlung der Gehalts und Pension. Zu der Verhandlung war vom Verlag des „Angriff“ kein Vertreter erschienen. Der Geschäftsführer Hünzel hatte sich durch ein zärtliches Kind entschuldigen lassen. Aus der Verhandlung ging hervor, daß die Klagen keine regulären Angeklagtenverträge hatten. Es sind 100 Angestellte im Verlag beschäftigt, ein Angestelltenrat besteht aber nicht.

Unter den Stennesleuten herrschte außerordentliche Erregung gegen den „Angriff“. Einer von ihnen legte u. a.: Wenn wir kein Geld fertigen, müssen wir eben die Brötchen vom Angriff-Verlag pfänden lassen. Der Rotenmeister S. bemerkte weiter, daß er im Angriff Wohnung gehabt hätte. Seine Frau hat nichts um 8 Uhr von den Pöbelleuten aus der Wohnung geworfen worden. Das Gericht erließ, dem Verlag der Klagen entgegen, Verhaftungsbefehl. Da der Verlag nur ausnahmsweise das Verhaftungsbefehl befreit eingelassen wird, wird es noch zu weiteren Verhandlungen vor dem Arbeitsgericht kommen.

Streik der Baulempner und Rohrleger

Die meisten Betriebe folgen

Die im Deutschen Metallarbeiterverband organisierten Baulempner und Rohrleger haben gestern abend in einer Urabstimmung den Streik beschlossen, und zwar haben von 3104 Rohrlegern 2680 für die Arbeitsunterbrechung entschieden, während nur 481 für Annahme des unumfänglichen Schiedsgerichts gestimmt haben.

Es tritt sich auf fast allen Baustellen und in den meisten Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben des Baulempner- und Rohrlegereverbes die Arbeit niedergelegt worden. Lediglich bei einigen Kleinbetrieben, wo nur ein bis zwei Arbeiter beschäftigt sind, wird zur Zeit noch gearbeitet. Die Abmahnungsbefehl mit Ende der heutigen Lage zu einer Vertragsprüfung zusammenkommen, um Gegenmaßnahmen zu beschließen.

Bei keinem Geschäft behauptet

Trotz Amerika-Abgaben

Die letzte Börse der Woche setzte zu kaum veränderten Kursen ein. Die Reinsensivierung in Wallstreet wirkte lediglich auf die Stimmung ein, da die Erklärung der Banken...

Die erwähnten Abgaben am Schiffahrtmarkt drückten den Kurs der Norddeutschen Lloyd-Aktie kaum anfänglich 61/4 (gestern 61 3/4) bis auf 62 3/4. Hauptmarkt nach 63% (gestern 63 1/2) rückwärts. Bonuswerte Abgaben waren auch am Kalmarkt...

Stiller Rentenmarkt

Der Rentenmarkt lag im allgemeinen sehr ruhig und wenig verändert. Erwas lebhafter war das Geschäft nur in Reichsbankverlohen, infolge der Erklärung der Reichsbank...

Unnotierte Worte

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Reichsbankbuch-Forderungen

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Auch der Devisenmarkt lag zum Wochenende sehr still. Der Dollar war sowohl gegenüber der Mark als auch gegenüber dem Pfund in Reaktion auf die Schwäche der Vorlage etwas fester.

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Table with columns for names and values, including Adler Kohle, Adler Metall, Adler Zucker, Adler Holz, Adler Papier, Adler Textil, Adler Leder, Adler Eisen, Adler Kupfer, Adler Zinn, Adler Blei, Adler Silber, Adler Gold.

Bis zum Schluss blieb das Geschäft außerordentlich still, nur so mehr, als auch die ruhige und wenig veränderte Verfassung des Kassamarktes keine Anregung bot.

gegen Schluß setzen einige Wochenend-Denkungen ein, die die Kurse allgemein wieder leicht hoben, so daß die Schlußkurse schließlich keine nennenswerten Veränderungen mehr gegenüber der Vorgangsperiode aufwies.

Rückgang der Rembourse-Kredite

Trotzdem Zunahme der Bankkreditoren

Wenn man im Februar den starken Rückgang der Großbankkreditoren um 347 Mill. hauptsächlich auf Rückzahlungen an das Ausland zurückführt, so war dies lediglich eines aus mehreren Symptomen abgelöster Vermutung.

Weshalb die deutschen Banken trotzdem noch dazu bei steigenden deutschen Exporten, freiwillig grade diese Form der Refinanzierung so eingeschränkt haben, ist nicht klar ersichtlich.

Im Gegensatz zum Vormonat ist die gesamte Kreditorensumme um 48, der Bestand der sonstigen Einlagen allein um

199 Millionen gestiegen. Die Belobung des Börsengeschäftes im Frühjahr kommt in der Vergrößerung der Berichte um 32 und der Lombardkreditoren um 4 Mill. zum Ausdruck.

Der Wettkampf der Banken mit der Reichsbank um das in der Depression stark geschrumpfte flottante Wechselmaterial drückt sich in der Abnahme der Indossament-Verbindlichkeiten um 83 Millionen aus.

Table with columns for names and values, including Deutsche Bank, Darmstädter u. Nationalbank, Commerz- u. Privatbank, Reichskredit Gesellschaft, Berliner Handels-Ges., Gesamtsumme.

Table with columns for names and values, including Aktiva, Kasse, Sorten und Kupon, Guthaben bei Notenbanken, Guthaben bei Geschäftsbanken, Schecks, Wechsel, Schatz-Anl., usw.

Table with columns for names and values, including Passiva, Aktienkapital, Reserven, Kreditoren, insgesamt, Kassen, Guthaben bei Notenbanken, Guthaben bei Geschäftsbanken, Schecks, Wechsel, Schatz-Anl., usw.

Table with columns for names and values, including Außerdem, Eig. Indossament-Verbindlichkeiten an Bankkreditoren, usw.

260 Mill. Pfd. für Elektrizifizierung

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung, LONDON, 24. APRIL. Der Bericht des Ansehens aus Elektrizifizierung der englischen Hauptbahnen ist heute Abend erschienen.

Der Bericht des Ansehens aus Elektrizifizierung der englischen Hauptbahnen ist heute Abend erschienen. Im Gegensatz hierzu liegt die SIP ihren „Einheiten“ Aktien an zehn verschiedenen Ländern zugrunde.

Der erste englische Fixed-Trust

Anlehnd der unter maßgebender deutscher Beteiligung im Juni vergangenen Jahres geschaffenen „Société Internationale de Placements (SIP)“ (Sitz Basel), ist dieser Trust in London die „First British Fixed Trust“ gegründet worden.

Für den Trust fungiert die Lloyds Bank als Treuhänder. In großem Umfang sollen Stammaktien von prominenten und besonders gut fundierten englischen Industriellen

Petroleumgesellschaft Anglo-Persian und 50 Aktien der Shellgruppe, 50 Aktien der Dampfkesselfabrik Babcooks & Wilcox, 50 Aktien des Warenhauses Harrod's, 75 Aktien des Eisenhandlungsgeschäfts „The Great Eastern“.

„Basalt AG. schreibt ab.“ Bei der Basalt AG. Linz, kommt eine Dividende wieder nicht zur Verteilung. Grund: Die Abschreibungen wurden auf 1,24 (1,20) Mill. RM festgesetzt.

30 pct. Umsatzrückgang der Politbücherei. Bei der 1908 bestehende Hannoverische Buchdruckerei Martin Geleisch & Co. AG. kommt eine Dividende wieder nicht zur Verteilung.

Insolvenz einer hannoverschen Bankfirma. Die seit 1866 bestehende Hannoverische Bankfirma Martin Geleisch & Co. AG. kommt eine Dividende wieder nicht zur Verteilung.

SCHRIFTFLEITER: DR. WILLY MEISL, BERLIN

Wiens Handball-Elf macht Visite

Zum Städtekampf gegen Berlin in Eichkamp

Was sind die allmühtigsten Punkt- und Meisterschaftskämpfe gegen das Handball-Städtepaar Wien-Berlin? Neben... Wiens Handball-Elf macht Visite zum Städtekampf gegen Berlin in Eichkamp...

Sie ist die 22. Namen: Berlin: Cuxha; Gerloff; 9.9. Schmidt, Schönwiese, Fegge; Hinge; Jäger, Wolf, Kammhain, Hefner; Schmidt, Harnisch, Fiedler, Kravitz, Taugler, Nagel; Taugler II, Fiedl, Mehl, Bohm, Perwein. Wenn man diese Namen liest, möchte man annehmen, es handle sich um den... Wiens Handball-Elf macht Visite zum Städtekampf gegen Berlin in Eichkamp...

Der morgige Weltkrist beginnt um 10 Uhr in Eichkamp. Ein... Wiens Handball-Elf macht Visite zum Städtekampf gegen Berlin in Eichkamp...

An der zweiten Stunde der D.-Handballmeisterschaft hat die... Wiens Handball-Elf macht Visite zum Städtekampf gegen Berlin in Eichkamp...

Hockey-Damen im Städtekampf

Berlin - Leipzig am 24. April

Für den entgangenen Eiskunstlauf-Weltkrist hat Berlin... Hockey-Damen im Städtekampf Berlin - Leipzig am 24. April...

An der Berliner Elf haben fünf Spielerinnen des... Hockey-Damen im Städtekampf Berlin - Leipzig am 24. April...

Am Herrentreffen steht in Greibenua (Rubenshof) der Städtekampf... Hockey-Damen im Städtekampf Berlin - Leipzig am 24. April...

Tennis-Borussia im Pech

Knappe 7:9-Niederlage der Boxer

Die Mannschafskämpfe haben es vielfach in sich. In der... Tennis-Borussia im Pech Knappe 7:9-Niederlage der Boxer...

Obwohl es vergebliche Umstellungen gab und Wöfen ohne den... Tennis-Borussia im Pech Knappe 7:9-Niederlage der Boxer...

Für Ragen kämpfte der technisch gute, aber zu weiche... Fußball rollt in den Vordergrund

Fußball rollt in den Vordergrund

In Amsterdam Länderspiel - Hier Meisterschafts-Endkämpfe

Was „lobt“ die Fußballbegeisterung mit unvermindertem... Fußball rollt in den Vordergrund In Amsterdam Länderspiel - Hier Meisterschafts-Endkämpfe...

Der Fußballkampf Holland-Deutschland, der mir schon... Fußball rollt in den Vordergrund In Amsterdam Länderspiel - Hier Meisterschafts-Endkämpfe...

Die Entscheidung über Deutschland, „Meister“ der Elf... Fußball rollt in den Vordergrund In Amsterdam Länderspiel - Hier Meisterschafts-Endkämpfe...

An Berlin ist nach den letzten Spielen um den Weltkrist... Fußball rollt in den Vordergrund In Amsterdam Länderspiel - Hier Meisterschafts-Endkämpfe...

Läufer-Elite beim Ullsteinlauf

15 km „Von Ullsteinhaus zu Ullsteinhaus“

Die wichtigste Veranstaltung auf den Straßen Berlins ist... Läufer-Elite beim Ullsteinlauf 15 km „Von Ullsteinhaus zu Ullsteinhaus“...

Die Teilnehmer sind im Ullsteinhaus... Läufer-Elite beim Ullsteinlauf 15 km „Von Ullsteinhaus zu Ullsteinhaus“...

Berlin Favorit für Olympia 1936

BARCELONA, 24. APRIL

Der Vorkonferenzschluß des Olympischen Komitees eröffnete... Berlin Favorit für Olympia 1936 BARCELONA, 24. APRIL...

Am Freitag nachmittag fand der planmäßige Kongreß... Berlin Favorit für Olympia 1936 BARCELONA, 24. APRIL...

Läufer-Elite beim Ullsteinlauf

15 km „Von Ullsteinhaus zu Ullsteinhaus“

Die wichtigste Veranstaltung auf den Straßen Berlins ist... Läufer-Elite beim Ullsteinlauf 15 km „Von Ullsteinhaus zu Ullsteinhaus“...

Berlin Favorit für Olympia 1936

BARCELONA, 24. APRIL

Der Vorkonferenzschluß des Olympischen Komitees eröffnete... Berlin Favorit für Olympia 1936 BARCELONA, 24. APRIL...

Am Freitag nachmittag fand der planmäßige Kongreß... Berlin Favorit für Olympia 1936 BARCELONA, 24. APRIL...

Sonntags-Sport in Berlin

Freitagspferd: 15.30 Uhr: Chancemal: Einführungskarten... Sonntags-Sport in Berlin

Grunewald

Sonntag, 26. April, 15.30 Uhr

- 1. Calcium - Hefenquart 5. Bronnenteich - Amalfi 6. Zemanetz - Kermat 7. Goldberg - Zoo

Leipzig

Sonntag, 26. April, 15.30 Uhr

- 1. Grün - Hefenquart 2. Mitt. Verkehr - Amalfi 3. Martenbach - Feinrich-Walden 4. Perone - Witz

Berliner Wochenplan vom Sonntag, 26. April, bis Sonntag, 3. Mai 1931. Includes various sports events, times, and locations.